

(Mobile ebook) 20000 Meilen unter dem Meer (Originalausgabe, illustriert)

20000 Meilen unter dem Meer (Originalausgabe, illustriert)

Von Jules Verne

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #48973 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-24Erscheinungsdatum: 2014-10-24File Name: B00OWAJYOC | File size: 50.Mb

Von Jules Verne : 20000 Meilen unter dem Meer (Originalausgabe, illustriert) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 20000 Meilen unter dem Meer (Originalausgabe, illustriert):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jules VerneVon Regine Mogein Buch dass ich niewieder hergebe, ich bin begeistert wie schn Jules Verne schreibt und was fr eine Phantasie er hatte. ich habe diese Buch eingeatmet.1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

hm naja eher nicht Von Karl Vittel Also ich hatte ganz bewusst das Hrspiel bestellt. Es war aber eine echte Enttuschung. Mir ist nicht ganz klar ob die halbe Handlung fehlt oder die Umsetzung nur so lieblos arm ist. Jedenfalls waren ich und meine Kinder enttäuscht. Keinerlei Spannung. Fragen werden nicht beantwortet... ich werde nun gleich das Buch nochmal lesen, um zu sehen ob das Original auch so dnn ist... Die CD jedenfalls ist zu Ende, wenn man hofft das es nun endlich mal losgeht...2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Steampunk galore Von dreamjastie Diese Besprechung bezieht sich auf die von William O'Connor illustrierte Ausgabe mit der ISBN 3957280451 !!! 1801 entwickelte Robert Fulton ein mittels Handkurbel betriebenes Unterseeboot. Es wurde zum Vorbild für Jules Vernes U-Boot in "20.000 Meilen unter dem Meer", der daraus eine wendige Unterseefestung machte, die den größten Tiefen und selbst antarktischen Packeis trotz. Es dauerte nach Veröffentlichung des Romans noch neunzig Jahre, bis tatsächlich ein Atom-U-Boot den Pol unterquerte: den Nordpol zwar, aber die US-Marine hatte das Schiff Jules Vernes zu Ehren "Nautilus" getauft. Der Visionär Vernes griff Erfindungen seiner Zeit auf und entwickelte sie literarisch weiter oder erfand, was ihm erfindenswert schien. Das macht ihn zu einem der Väter des Science Fiction und zu einer Ikone des Steampunk. "20.000 Meilen" (die Längeangabe bezieht sich auf eine heute nicht mehr gebräuchliche französische Meile, das Buch müsste eigentlich "80.000 Kilometer unter dem Meer" heißen) erschien 1869/70 auf dem Höhepunkt seines literarischen Schaffens. "Nur eine Regierung konnte im Besitz einer solchen Zerstörungsmaschine sein, und in dieser unheilvollen Zeit, in der der Mensch danach strebte, die Macht der Kriegswaffe zu verstricken, war es durchaus möglich, dass ein Staat ... mit einer solchen furchterlichen Maschine Versuche machte." Weltweit werden Schiffe attackiert, die Wissenschaft rtselt, ob es sich bei dem Angreifer um eine Waffe oder ein Seeungeheuer handelt. Professor Aronnax und sein Diener Conseil begeben sich an Bord eines Kriegsschiffes auf die Suche danach und werden - nachdem sie beim Zusammenstoß an Bord gehen - von diesem aufgegebelt: kein Wal, kein Tiefsee-Ungeheuer, sondern die "Nautilus" Kapitän Nemos, der mit der Welt gebrochen und sich mit einer handvoll Getreuer unter die Wasseroberfläche zurückgezogen hat. "Alles, was da ist, das ist fern und ist sehr tief, wer will es finden?" Nemo natürlich, der Aronnax stolz sein Reich präsentiert. Sie unternehmen Meeresspaziergänge, besuchen Atlantis, heben sagenhafte Schätze, betreiben Perlenfischerei, besuchen einen Korallenfriedhof und tauchen unter dem Packeis bis zum Südpol. Der "treue Bericht über die unwahrscheinliche Fahrt" enthält viel über die Ausstattung des U-Bootes und die Beschaffenheit von Taucheranzügen, nahezu nichts allerdings über den mysteriösen Kapitän. Er bleibt der Niemand, als der er sich selbst bezeichnet. Und das bereitet dem Leser die einzige Schwierigkeit des Romans: nicht nur Nemo, alle Personen bleiben eindimensional und flach. Doch zum Glück gibt es den Knesebeck Verlag, der sich einen hervorragenden Ruf als Spezialist für aufwendig illustrierte Klassiker erworben hat. Er hat das Steampunk-Abenteuer in einer eleganten Neuübersetzung von Gundula Miller-Wallraf herausgebracht. Die Illustration besorgte der auf Fantasy Art spezialisierte New Yorker Künstler William O'Connor, der u. a. für Lucas Arts Ltd. arbeitete. So wird das Buch zum Gesamtkunstwerk: großflächige Illustrationen, angenehmes Format, schwere, sepia-getintete Seiten, die das Gefühl geben, einen alten Schatz geborgen zu haben. Der ist gespickt mit Briefen, Karten, Lageplänen und Schautafeln und bekommt dadurch wissenschaftlichen Charakter. Durch die Illustrationen wird das Buch dichter, atmosphärischer, authentischer, wird der Leser zum Komplizen in diesem Erlebnisbericht. Das Buch ist ein haptischer Hochgenuss und meine unbedingte Kaufempfehlung. Steffen Roye

Kurzbeschreibung 20.000 Meilen unter dem Meer (illustriert): französischer Originaltitel *Vingt mille lieues sous les mers*, ist ein 1869/1870 erschienener Roman des französischen Schriftstellers Jules Verne. Verne nimmt in diesem Buch die technische Entwicklung des Unterseebootes vorweg. Unterseeboote gab es zwar schon vor Erscheinen des Buches, nur waren sie technisch noch nicht weit entwickelt. Wie andere seiner Werke enthält auch dieses einen Kampf der Ideen: Dieser Herr Professor, ist Bewohner eines unterdrückten Landes, und das bin auch ich, und, bis zu meinem letzten Atemzug, werde ich ein Bewohner dieses Landes sein! Inhalt: Der Roman ist vorgeblich ein Erlebnisbericht des französischen Professors Pierre Aronnax, Autor eines Werkes über Die Geheimnisse der Meerestiefen. In den Jahren 1866 und 1867 hufen sich auf allen Weltmeeren rätselhafte Schiffsunfälle. Die Presse spekuliert, ein bislang unbekanntes Seeungeheuer oder aber ein Unterwasserfahrzeug mit außerordentlicher mechanischer Kraft habe die Schiffe zum Kentern gebracht, Aronnax vermutet einen gigantischen Narwal als Ursache. Wegen seines Fachwissens als Meereskundler wird er 1867 von der amerikanischen Regierung gebeten, sich einer Expedition zur Klärung der Vorgänge anzuschließen, und so sticht Aronnax in Begleitung seines gleichmütigen Dieners Conseil an Bord der US-Fregatte Abraham Lincoln in See. Nach wochenlanger Suche im Nordpazifik wird das fragliche Objekt gesichtet. Im Verlauf der anschließenden Verfolgungsjagd werden Aronnax, Conseil und der kanadische Harpunier Ned Land ins offene Meer gespült, finden aber letztlich auf der Oberfläche des vermeintlichen Seeungeheuers festen Boden unter den Füßen. Es stellt sich heraus, dass es sich tatsächlich um ein aus Eisen gebautes Unterseeboot handelt. Nach einiger Zeit öffnet sich eine Luke und die drei Männer werden von Mannschaftsangehörigen des Fahrzeugs in eine Zelle geführt und später dem Kapitän vorgeführt, der sich dann als Nemo lateinisch für Niemand vorstellt. Jules-Gabriel Verne: (* 8. Februar 1828 in Nantes; † 24. März 1905 in Amiens) war ein französischer

Schriftsteller. Bekannt wurde er vor allem durch seine Romane Die Reise zum Mittelpunkt der Erde (1864), 20.000 Meilen unter dem Meer (1869/1870) sowie Reise um die Erde in 80 Tagen (1873). Neben Hugo Gernsback, Kurd Lawitz und H. G. Wells gilt Jules Verne als einer der Begründer der Science-Fiction-Literatur. Da seine Epoche geprägt war vom beschleunigten technischen Fortschritt und zugleich von den letzten großen Entdeckungsreisen, schlugen Vernes Bücher, die sich an ein vorwiegend jüngeres und passabel gebildetes, meist männliches Publikum richteten, nicht nur in Frankreich gut ein, sondern dank Übersetzungen auch in ganz Europa und Amerika. Einige seiner Romane werden bis heute ständig neu aufgelegt. Im 20. Jahrhundert haben die handlungsreichen Romane Vernes viele Filmemacher gereizt. Nicht zufällig erhielt 1954 das erste Atom-U-Boot der Welt, die amerikanische USS Nautilus, den Namen des futuristischen U-Bootes von Kapitän Nemo aus Vingt mille lieues sous les mers.

(wikipedia.org) Kurzbeschreibung 20.000 Meilen unter dem Meer (illustriert): französischer Originaltitel Vingt mille lieues sous les mers, ist ein 1869/1870 erschienener Roman des französischen Schriftstellers Jules Verne. Verne nimmt in diesem Buch die technische Entwicklung des Unterseebootes vorweg. Unterseeboote gab es zwar schon vor Erscheinen des Buches, nur waren sie technisch noch nicht weit entwickelt. Wie andere seiner Werke enthält auch dieses einen Kampf der Ideen: Dieser Herr Professor, ist Bewohner eines unterdrückten Landes, und das bin auch ich, und, bis zu meinem letzten Atemzug, werde ich ein Bewohner dieses Landes sein! Inhalt: Der Roman ist vorgeblich ein Erlebnisbericht des französischen Professors Pierre Aronnax, Autor eines Werkes über Die Geheimnisse der Meerestiefen. In den Jahren 1866 und 1867 huferten sich auf allen Weltmeeren rätselhafte Schiffsunfälle. Die Presse spekuliert, ein bislang unbekanntes Seeungeheuer oder aber ein Unterwasserfahrzeug mit außerordentlicher mechanischer Kraft habe die Schiffe zum Kentern gebracht, Aronnax vermutet einen gigantischen Narwal als Ursache. Wegen seines Fachwissens als Meereskundler wird er 1867 von der amerikanischen Regierung gebeten, sich einer Expedition zur Klärung der Vorgänge anzuschließen, und so sticht Aronnax in Begleitung seines gleichmütigen Dieners Conseil an Bord der US-Fregatte Abraham Lincoln in See. Nach wochenlangender Suche im Nordpazifik wird das fragliche Objekt gesichtet. Im Verlauf der anschließenden Verfolgungsjagd werden Aronnax, Conseil und der kanadische Harpunier Ned Land ins offene Meer gespült, finden aber letztlich auf der Oberfläche des vermeintlichen Seeungeheuers festen Boden unter den Füßen. Es stellt sich heraus, dass es sich tatsächlich um ein aus Eisen gebautes Unterseeboot handelt. Nach einiger Zeit öffnet sich eine Luke und die drei Männer werden von Mannschaftsangehörigen des Fahrzeugs in eine Zelle geführt und später dem Kapitän vorgeführt, der sich dann als Nemo lateinisch für Niemand vorstellt. Jules-Gabriel Verne: (* 8. Februar 1828 in Nantes; 24. März 1905 in Amiens) war ein französischer Schriftsteller. Bekannt wurde er vor allem durch seine Romane Die Reise zum Mittelpunkt der Erde (1864), 20.000 Meilen unter dem Meer (1869/1870) sowie Reise um die Erde in 80 Tagen (1873). Neben Hugo Gernsback, Kurd Lawitz und H. G. Wells gilt Jules Verne als einer der Begründer der Science-Fiction-Literatur. Da seine Epoche geprägt war vom beschleunigten technischen Fortschritt und zugleich von den letzten großen Entdeckungsreisen, schlugen Vernes Bücher, die sich an ein vorwiegend jüngeres und passabel gebildetes, meist männliches Publikum richteten, nicht nur in Frankreich gut ein, sondern dank Übersetzungen auch in ganz Europa und Amerika. Einige seiner Romane werden bis heute ständig neu aufgelegt. Im 20. Jahrhundert haben die handlungsreichen Romane Vernes viele Filmemacher gereizt. Nicht zufällig erhielt 1954 das erste Atom-U-Boot der Welt, die amerikanische USS Nautilus, den Namen des futuristischen U-Bootes von Kapitän Nemo aus Vingt mille lieues sous les mers. (wikipedia.org)